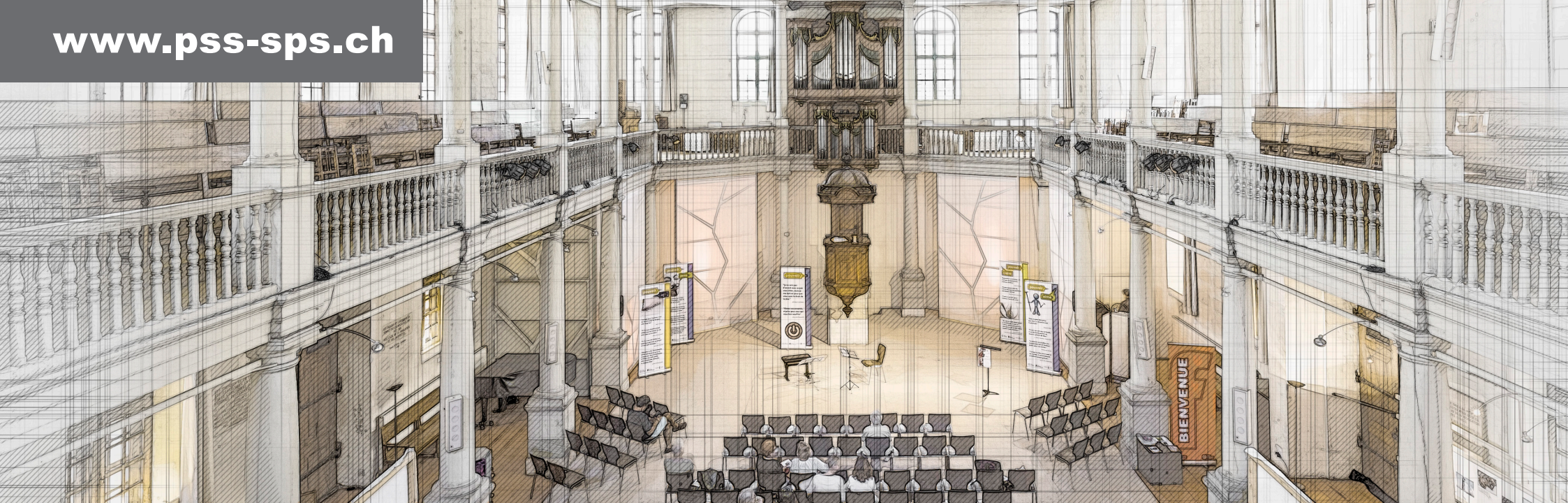




Reformationskollekte

Sonntag, 7. November 2021

Protestantische Solidarität Schweiz

Kirche sein in der Stadt zwischen Kultur und Spiritualität



Pfr. Daniel de Roche
Präsident der Protestantischen
Solidarität Schweiz und der
Schweizerischen Reformationsstiftung

Die Reformationskollekte 2021 ist für die Renovation der Fusterie in Genf bestimmt. Die Protestantischen sind in Genf seit 1860 eine Minderheit und Kirche und Staat in Genf seit 1907 getrennt. Der Temple de la Fusterie wurde im 17. Jahrhundert gebaut, um den aus Frankreich vertriebenen Protestanten eine Kirche zu geben. Die Protestanten aus Frankreich nannten sich Hugenotten/«Huguénots», was entfernt an das Wort Eidgenossen, also Schweizer, erinnern soll. So ist es ein schönes Zeichen, dass in der ganzen Schweiz für dieses Projekt gesammelt wird. Die «Fusterie» ist heute eine City-Kirche, die das Kirche sein in der Stadt zwischen Kultur und Spiritualität exemplarisch lebt. Mit der diesjährigen Sammlung für diese Renovation kehren wir zu unserer ursprünglichen Aufgabe zurück. Es geht wieder um die protestantische zwischenkirchliche Hilfe in der Schweiz. Sie ist nach wie vor nötig. Die Genfer Kirche kann diese Renovation nicht allein aus eigenen Kräften finanzieren. So bitten wir um grosszügige Gaben zugunsten der Glaubensgeschwister von Genf.

Mehr dazu unter www.pss-sps.ch

Ein Fünftel der Reformationskollekte kommt der Reformationsstiftung zu. Die Stiftung ermöglicht mit Beiträgen die Kommunikation des evangelischen Glaubens schweizerischer Prägung. So hat die Stiftung im letzten Jahr zum Beispiel unterstützt: Improvisationen zum Unser Vater, ein Theaterprojekt die 30 wilden Jahre Reformation, die Digitalisierung der Bullinger Briefe, ein Werk über den Schaffhauser Reformator Ulmer, eine Übersetzung ins Französische von Werken von Dietrich Bonhoeffer, eine Übersetzung ins Deutsche «Vie et destin Jésus Nazareth» Daniel Marguerat, Greti Caprez ein Hörbuch: die illegale Pfarrerin, die Reformierten im Ticino, ein Geschichtswerk, das Heft von «frauen forum» über Frauenrechte in der Schweiz und in der ref. Kirche.

Weitere Informationen unter www.refond.ch

Im Voraus sei allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt.

Kennen Sie den Temple de la Fusterie in Genf? Es gibt kaum etwas Bewegenderes, als in dieser Kirche eine Predigt zu halten. Sie wurde 1715 als erste protestantische Kirche innerhalb der Genfer Stadtmauern durch und für hugenottische Flüchtlinge zur Zeit der Widerrufung des Edikts von Nantes erbaut.

Heute untersteht das historische Baudenkmal mitten im Einkaufsviertel der Genfer Innenstadt dem Schweizer Heimatschutz. Der Temple de la Fusterie ist offen, einladend und mit Leben erfüllt, wodurch er dem evangelisch-reformierten Glauben einzigartige Sichtbarkeit verleiht.



Temple de la Fusterie GE

Seit 12 Jahren ermöglicht er getreu der Mission, die ihm von der protestantischen Kirche Genf anvertraut wurde, dass die Geschichte mit der Gegenwart in Dialog treten kann. Er schlägt eine Brücke zwischen der evangelisch-reformierten Spiritualität, der Kultur und aktuellen Themen und manifestiert ein Zeugnis des Evangeliums im Herzen der Stadt. Durch die Konzerte,

Referate, Veranstaltungen, Feierlichkeiten und Ausstellungen, die regelmässig im Temple de la Fusterie stattfinden, ist er als Ort der Entdeckung, der Begegnung, des Austauschs, der Stille, der Andacht und der Besinnung bekannt und geschätzt. «Die offene Tür des Temple de la Fusterie und die einladende Präsenz der Treppe bitten uns in die Kirche hinein. Man setzt sich gerne für einen Moment hin, um die Stille im Herzen der hektischen Stadt zu geniessen. Man geniesst es, hier einer Veranstaltung, einem Fest oder einem Gottesdienst beizuwohnen. Und man freut sich darauf, wieder hierhin zu kommen, weil alles, was man hier erlebt, interessant, anregend und bereichernd ist», berichten verschiedene unserer Besucher.

Heute sieht man, dass die Zeit ihre Spuren am Temple de la Fusterie hinterlassen hat. Damit er seine Mission weiterverfolgen kann, ist deshalb eine Restauration und Renovation notwendig. Die Unterstützung der evangelisch-reformierten Gemeinde in der ganzen Schweiz erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit und zeugt davon, dass der Glaube uns alle vereint.

Protestantische Solidarität Schweiz
www.pss-sps.ch
Berner Kantonalbank
Vermerk: «Reformationskollekte»
CH02 0079 0016 5817 6976 9